

© Hello bank!

Das Börsengeschehen verstehen und handeln

„Wissen ist Macht“, sagt das Sprichwort. Den Arglosen wird jetzt „Nichts wissen macht auch nichts“ einfallen. Ein, gerade in Geldfragen, kostspieliger Fehler.

INTERVIEW. Robert Ulm, CEO der Hello bank!, über die Volatilität an den Finanzmärkten, die Bedeutung von Finanzwissen und welchen Einfluss das 25-Jahr-Jubiläum der Hello bank! darauf hat.

medianet: *Die Aktienmärkte sind massiv in Bewegung geraten – wie hat sich das auf das Geschäft ausgewirkt?*
Robert Ulm: Im Zuge der aktuellen Ereignisse verzeichnen wir einen deutlichen Anstieg bei Wertpapierdepot-Eröffnungen von Neukunden – vor allem auch Jüngere und Frauen entdecken Wertpapiere für den langfristigen Aufbau ihrer finanziellen Zukunft.

Zum einen wollen Kunden von der aktuellen Volatilität – und den niedrigen Einstiegskursen – an den Börsen profitieren. Zum anderen bemerken wir, dass die Menschen diese Zeit auch dazu nutzen, sich aktiv mit ihrer finanziellen Zukunft zu beschäftigen.

> *Auch Sparpläne kann man online eröffnen und ganz flexibel die Sparraten bei Bedarf anpassen.*
>
> **Robert Ulm**
> *CEO der Hello bank!*

medianet: *Das bedeutet, die Hello bank! profitiert von der Krise?*
Ulm: Vor allem profitieren unsere Kunden. Denn es geht darum, besonders in einem schwierigen Umfeld, die Chancen zu erkennen und die Risiken – des Handelns oder Nicht-Handelns – abzuwägen. Das Sparbuch hat keine Zukunft. Sparpläne, zum Beispiel mit börsengehandelten Fonds, sogenannte ETFs, sind da eine sinnvolle Alternative, gerade auch für Börsen-Einsteiger.